

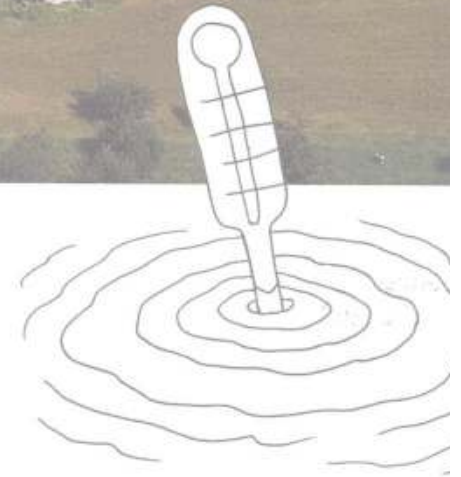
Informationsveranstaltung Gemeinde-Thermometer

herzlich willkommen

Repräsentative Bevölkerungsbefragung



Gemeinde Hünenberg





Agenda

- Begrüssung / Einleitung (Gemeindepräsident Hans Gysin)
- Ergebnispräsentation (Roland Brun, Frank Steiner, Quint AG)
- Wichtigste Erkenntnisse und Massnahmen (Gemeindepräsident Hans Gysin)
- Fragen und Antworten
- Apéro





*Herzlich willkommen
zur Ergebnispräsentation*

Bevölkerungsbefragung 2008 Hünenberg



Vielen Dank fürs Mitmachen!

Eckdaten der Befragung

Stichprobe Erwachsene
Jugendliche der Oberstufe

Ausgeteilte Fragebogen	879
Total erhaltene Fragebogen	629 (72%)

<u>Gültige/auswertbare Fragebogen</u>	589 (67%)
--	------------------



1. Was am Ort hält und was vermisst wird

	Vermisse ich hier
Landschaft, Natur rund um den Ort	<input type="radio"/> 1
Plätze und freie Räume im Ort	<input type="radio"/> 1
Gelebte Tradition / Eigenart am Ort	<input type="radio"/> 1
Chance, hier jemand zu sein und etwas zu bedeuten	<input type="radio"/> 1
Gemeinsame Herkunft, zum Ort dazugehören	<input type="radio"/> 1
Gute Kontakte zu Freunden und Nachbarn	<input type="radio"/> 1
Nähe zur Verwandtschaft	<input type="radio"/> 1



Was die Gemeinde besonders auszeichnet:

Landschaft/Natur

Sicherheit im Wohnumfeld

Erreichbarkeit der Zentren

Rückzugsmöglichkeit

Kontakte zu Freunden/Nachbarn

Was eher vermisst wird:

Nähe zu Verwandten

Arbeitsmöglichkeiten und -aussichten



2. Teilnahme/Mitwirken in der Gemeinde

	Mache ich he schon
Mitwirken am örtlichen Vereinsleben (kulturell/sportlich)	<input type="radio"/> 1
Mitwirken in Quartier- oder nachbarschaftlichen Organisationen	<input type="radio"/> 1
Teilnahme am politischen Leben	<input type="radio"/> 1
Teilnahme am kirchlichen oder religiösen Leben	<input type="radio"/> 1



„Vergleichsweise hohe Beteiligung am Vereins-, Quartier- und religiösen Leben!“

„Jeder Zehnte der Befragten lässt sich für ein zusätzliches Engagement gewinnen.“



3. Wichtigkeit und Beziehung zu den Bevölkerungsgruppen

Einheimische / Eingesessene	<input type="radio"/> 0	<input type="radio"/> 1	<input type="radio"/> 2	<input type="radio"/> 3	<input type="radio"/> 4	<input type="radio"/> 5	<input type="radio"/> 6
Neu zugezogene Personen	<input type="radio"/> 0	<input type="radio"/> 1	<input type="radio"/> 2	<input type="radio"/> 3	<input type="radio"/> 4	<input type="radio"/> 5	<input type="radio"/> 6
Auswärtige, die bei uns arbeiten (Zupendler)	<input type="radio"/> 0	<input type="radio"/> 1	<input type="radio"/> 2	<input type="radio"/> 3	<input type="radio"/> 4	<input type="radio"/> 5	<input type="radio"/> 6
Personen ausländischer Nationalität	<input type="radio"/> 0	<input type="radio"/> 1	<input type="radio"/> 2	<input type="radio"/> 3	<input type="radio"/> 4	<input type="radio"/> 5	<input type="radio"/> 6
Wohlhabende	<input type="radio"/> 0	<input type="radio"/> 1	<input type="radio"/> 2	<input type="radio"/> 3	<input type="radio"/> 4	<input type="radio"/> 5	<input type="radio"/> 6



„Zwei Drittel fühlen sich sehr gut integriert und heimisch in Hünenberg.“

„Zwischen den sozialen Gruppen in der Gemeinde herrscht weitgehend ein entspanntes Klima.“



„Im Auge zu behalten gilt es eine tendenziell höhere Spannung gegenüber Ausländern.“

„Rund die Hälfte der Befragten findet, die Jugend solle in Hünenberg vermehrt integriert und gefördert werden.“



4. Was Sorgen macht

Öffentliche Finanzen	<input type="radio"/> 0	<input type="radio"/> 1	<input type="radio"/> 2	<input type="radio"/> 3	<input type="radio"/> 4	<input type="radio"/> 5	<input type="radio"/> 6	<input type="radio"/> 7	<input type="radio"/> 8
Verkehrsbelastung und -sicherheit	<input type="radio"/> 0	<input type="radio"/> 1	<input type="radio"/> 2	<input type="radio"/> 3	<input type="radio"/> 4	<input type="radio"/> 5	<input type="radio"/> 6	<input type="radio"/> 7	<input type="radio"/> 8
Bevölkerungsentwicklung (Alte, Junge, Nationalitäten)	<input type="radio"/> 0	<input type="radio"/> 1	<input type="radio"/> 2	<input type="radio"/> 3	<input type="radio"/> 4	<input type="radio"/> 5	<input type="radio"/> 6	<input type="radio"/> 7	<input type="radio"/> 8
Siedlungsentwicklung (Wohnraumverknappung, Ortsentwicklung)	<input type="radio"/> 0	<input type="radio"/> 1	<input type="radio"/> 2	<input type="radio"/> 3	<input type="radio"/> 4	<input type="radio"/> 5	<input type="radio"/> 6	<input type="radio"/> 7	<input type="radio"/> 8





Was den Hünenbergern am meisten Sorgen bereitet:

Siedlungsentwicklung
Umweltqualität
Kriminalität
Verkehrsbelastung/-sicherheit.

Was am wenigsten Sorgen bereitet:

Öffentliche Finanzen
Kooperation und Zusammenarbeit
Arbeit
Gesundheit



5. Gemeindeentwicklung

Öffnung und frischer Wind von aussen würde guttun

Es bleibt am besten so, wie es jetzt ist

Tradition und herkömmliche Werte sollten verstärkt werden

Kann ich nicht sagen



„Öffnung und frischer Wind von aussen befürworten vorwiegend Jugendliche.“

„Die Mehrheit würde das Wachstum nicht mehr weiter vorantreiben und alles beim Alten belassen.“



6. Zukunftsstrategie

„Fusion mit einer anderen Gemeinde oder Zusammenschluss in eine Grossgemeinde findet kaum Befürworter.“

„Zusammenarbeit im regionalen Verbund findet eine grosse Zustimmung.“



7. Wie zufrieden man mit der Servicekultur der Gemeindeverwaltung ist

„Die höchsten Noten für Freundlichkeit und Zielerreichung, gefolgt von Fachkompetenz und der Effizienz.“



8. In welchen Bereichen die Bevölkerung investieren oder sparen will

	Mehr investieren	Etwa gleich viel ausgeben
Lebensraum, Natur	<input type="radio"/> 1	<input type="radio"/> 2
Gemeinnütziger Wohnungsbau	<input type="radio"/> 1	<input type="radio"/> 2
Öffentlicher Verkehr	<input type="radio"/> 1	<input type="radio"/> 2
Privatverkehr (Strassen, Parking)	<input type="radio"/> 1	<input type="radio"/> 2
Sicherheit	<input type="radio"/> 1	<input type="radio"/> 2
Wirtschaft, Standortförderung	<input type="radio"/> 1	<input type="radio"/> 2
Familie, Soziales	<input type="radio"/> 1	<input type="radio"/> 2



„Mehr investieren würde man in Bildungsbereich/Jugend sowie in Lebensraum und Natur.“

„Geteilter Meinung ist man bei Mehrinvestitionen im Bereich Wohnen.“

„Sparen würde man am ehesten beim privaten Verkehr.“



„Steuern und Abgaben für Entsorgungen werden angemessen und fair empfunden.“

„Wohnnebenkosten und öffentliche Parkplatzbewirtschaftung werden am häufigsten als unangemessen taxiert.“



8. Wie zufrieden die Bevölkerung mit der Wohnsituation ist

„Die Wohnzufriedenheit in Hünenberg ist überdurchschnittlich hoch. Knapp 8% denken an Wegzug.“

„Schüler/Studenten, junge Erwachsene hegen häufiger Wegzugsabsichten. Der Grund: die Wohnung (Grösse, Preis).“



9. Von welchen Angeboten es mehr oder weniger geben sollte

	Sollte es mehr geben	etwa geben
Einkaufsmöglichkeiten für den täglichen Bedarf	<input type="radio"/> 1	
Günstiger Wohnraum	<input type="radio"/> 1	
Möglichkeiten, eine interessante Arbeit zu finden	<input type="radio"/> 1	
Freizeit- und Sporteinrichtungen	<input type="radio"/> 1	
Grünflächen und Freiräume (Wald, Wege, Parks, Gewässer etc.)	<input type="radio"/> 1	
Angebote der familienergänzenden Kinder- betreuung	<input type="radio"/> 1	



„Eine Mehrheit begrüsst den weiteren Ausbau von günstigem Wohnraum.“

„Fast die Hälfte der Befragten wünscht sich mehr interessante Arbeitsstellen in der Gemeinde.“



„Jeder Dritte der Befragten würde in den Ausbau des kulturellen Angebotes, in Grünflächen und Freiräume investieren.“

„Eine zu beachtende Minderheit wünscht sich mehr Einrichtungen für Betagte und Jugendliche sowie den Ausbau des öffentlichen Verkehrs.“



10. Welche Entwicklungen zum Thema Raumordnung gefragt sind

***„Die Bevölkerung würde die raumordnerische
Flächenverteilung belassen.“***

***„Die Ausnahme: Knapp die Hälfte begrüsst die
Aufstockung der öffentlichen Plätze und
Begegnungszonen.“***



11. Wie bewertet die Bevölkerung das Freizeit- und Veranstaltungsangebot

„Das Angebot an kulturellen Anlässen entspricht den Erwartungen der Mehrheit.“

„Einen Ausbau des kulturellen Angebotes wünschen sich vor allem junge Erwachsene.“



„Ausländer und Schüler stehen klar für mehr Sport- und Freizeitanlässe ein.“



15. Wie gut man sich in Hünenberg informiert fühlt

„Die Hälfte der Befragten fühlt sich gut bis sehr gut informiert.“

„Jeder Vierte beurteilt seinen Informationsgrad jedoch als mässig oder gar schlecht.“



„Die meiste Beachtung finden gedruckte Medien wie Presse, offizielle Informationen und Flyer.“

„Die Internetseite liegt punkto Wichtigkeit im Mittelfeld und nur eine Minderheit nutzt sie mehrmals im Monat.“



„Die Internetseite erhält gute Noten in Sachen Vollständigkeit, jeder Dritte hat sie jedoch noch nie besucht.“

„Eine deutliche Mehrheit wünscht sich Gratis-Mitteilungsblatt, es soll alle zwei bis drei Monate an die Haushaltungen geliefert werden.“



Herzlichen Dank für die Aufmerksamkeit!





Wichtigste Erkenntnisse und Massnahmen





Standortqualitäten

starke Standortqualitäten

Landschaft/Natur, Sicherheit, zentrale Lage

Wenige, bloss marginale Mängel

v.a. Arbeitsmöglichkeiten

Massnahmen

- Überführung der Standortqualitäten in eine klare Standortprofilierung
- Sichtbarmachen der Standortqualitäten (gemeindliche Website, Website ZUGWEST, Neuzuzügerbroschüre etc.)





Gemeinschaftsklima

entspanntes Gesellschaftsklima zwischen den sozialen Gruppen

Massnahmen

- Erhalt des guten Klimas
- Einführung eines Gemeindeintegrationskonzepts unter anderem für Neuzuzügerinnen und Neuzuzüger sowie Ausländerinnen und Ausländer





Sorgenbarometer

Grösste Sorgen

Siedlungsentwicklung, Umweltqualität, Kriminalität,
Verkehrsbelastung/Verkehrssicherheit

Massnahmen

- Mobilitätskonzept in Arbeit
- Vertiefung der Sorgenfelder im neuen gemeindlichen
Mitteilungsblatt (Einführung 2010) als Plattform für die
Bevölkerung (z.B. Schaffung einer Rubrik «Umwelt»)





Zukunftsstrategien zwischen Selbstständigkeit und Fusionen

- Bestehende regionale Zusammenarbeit wird bestätigt
- Fusionen sind kein Thema

Massnahmen

- Weiterführung der regionalen Zusammenarbeit auf verschiedenen Ebenen (Schule, Feuerwehr, Standortprofilierung, Sicherheit, Impuls Ennetsee etc.)
- Bessere Kommunikation der regionalen Zusammenarbeit nach aussen





Zufriedenheit mit der Servicekultur der Gemeindeverwaltung

Grosse Zufriedenheit mit den Dienstleistungen der Gemeindeverwaltung und der Kundenfreundlichkeit. Bestnoten auch im Vergleich zu anderen Gemeinden

Massnahme

- Der heutige Standard ist zu halten.





Ausgabenpräferenzen

- Knappe Mehrheit für Mehrinvestitionen in die Bereiche Bildung/Jugend und Lebensraum/Natur
- Eher untergeordnete Bedeutung der Wirtschafts- und Standortförderung

Massnahmen

- Bewusstmachen der bereits heute hohen Ausgaben im Bereich Bildung/Jugend (tue Gutes und sprich davon)
- Aufzeigen der Wichtigkeit von Wirtschafts- und Standortförderung (Steuereinnahmen, Arbeitsplätze etc.); erster Schritt: Zustimmung zur Gründung Verein ZUGWEST





Zufriedenheit mit der Wohnsituation

Grosse Zufriedenheit mit der Wohnsituation. 36 % wohnen in einer Mietwohnung und 61 % in einem Eigenheim /einer Eigentumswohnung (deutlich über schweizerischem Durchschnitt).

Massnahme

- Förderung von preisgünstigen Mietwohnungen (Auftrag Gemeindeversammlung)





Bewertung der Standortangebote

Der Ausbau des kulturellen Angebots, der Grünflächen und Freiräume, der Einrichtungen für Betagte und Jugendliche sowie des öffentlichen Verkehrs ist wichtig.

Massnahmen

- Ausbau der Einrichtungen für Betagte (2. Etappe Alterszentrum Lindenpark) und Jugendliche (Jugi, Zenti) in den nächsten Jahren
- Bessere Erschliessung Hünenberg See und Wohngebiete im Dorf durch öffentlichen Verkehr





Information und Kommunikation

Fast ein Viertel ist schlecht über die Gemeindeaktivitäten informiert. Häufigste Informationskanäle: gedruckte Presse, offizielle Informationen und Flugblätter. Der Internetauftritt liegt punkto Wichtigkeit im Mittelfeld.

Massnahmen

- Herausgabe gemeindliches Mitteilungsblatt («Gemeindeinfo») in gedruckter Form gratis an alle Haushaltungen (Konzept: 2009; Start: 2010); Erscheinungsrhythmus: ca. alle drei Monate
- Bildung eines Redaktionsteams
- Zustellung Verwaltungsbericht über die Tätigkeit der Gemeindeverwaltung an alle Haushaltungen (bereits umgesetzt)





Gemeindliche Website

Ein Drittel der Befragten war noch nie auf der gemeindlichen Website. Der Rest besucht die Site relativ selten (wöchentlich bis monatlich). Die Website vermag grundsätzlich zu überzeugen, hat aber Defizite in der Vollständigkeit und der Geschwindigkeit.

Massnahmen

- Bekanntheit und Attraktivität der gemeindlichen Website verstärken (z.B. mit Wettbewerben)
- Vollständigkeit überprüfen (vor allem Bereich Jugend und Senioren)
- Geschwindigkeit verbessern





Fragen und Antworten

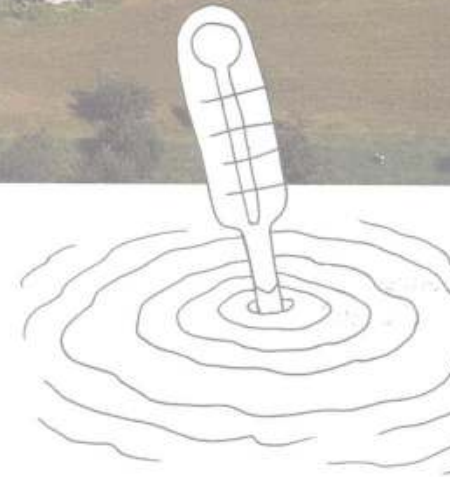
Fragen ?





Besten Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Repräsentative Bevölkerungsbefragung



Gemeinde Hünenberg